

Spätere Folgen

- Anhaltende Nahrungsverweigerung
- Extrem eingeschränktes Essverhalten
- Essstörung im Jugendalter
- Störung der Sozialkompetenz (Schulalter)
- Gedeihstörung/Mangelernährung
- Entwicklungsstörung



Ursachen

So unterschiedlich wie Fütterstörung sein können, sind auch ihre Ursachen.

Zum Beispiel:

- Sensorische Störungen
- Lange Sondenernährung
- Negative (medizinische) Erfahrungen im Mundbereich
- Regulationsstörungen
- Interaktionsstörungen mit Bezugspersonen
- Frühgeburt

Verordnung

Logopädie ist ein Heilmittel und muss ärztlich verordnet werden. Die Kosten für die Behandlung werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Diagnoseschlüssel:
SP1 / SC1 / SC2

Diagnose:
- Sprachentwicklungsstörung
- Schluckstörung

Leitsymptome:
- Störung des orofacialen Muskelgleichgewichts, Störung der Koordination
- Störung des Schluckaktes

> 45 Min. 10x, 1-2x pro Woche

In jedem Fall empfiehlt sich eine logopädische Erstuntersuchung zur Einschätzung der Saug- und Schluckfähigkeiten, der Sensorik sowie zur Beratung bei auffälligem Essverhalten oder der Beikosteinführung.

Je früher, desto besser! Auch Kinder unter 6 Monaten können erfolgreich behandelt werden.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung:

Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

Kaffjahren 8

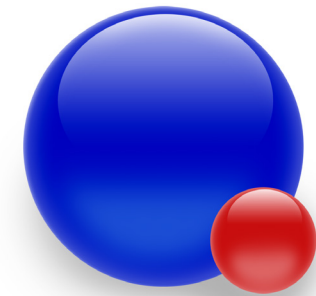
22359 Hamburg (Volksdorf)

Tel.: 040 / 603 23 47
Fax.: 040 / 603 23 48

Web: www.grosstueck-logopaedie.de
E-Mail: info@grosstueck-logopaedie.de



Frühkindliche Saug-, Schluck- & Fütterstörungen



Logopädische Praxis
Zentrum für innovative Logopädie
Karen Grosstück

Logopädie –
durch Sprache wird das Leben menschlich.

Saugstörung

Frühe Symptome

- Schwaches Saugen
- Wenige und unregelmäßige Saugbewegungen
- Schwacher Mundschluss
- Sehr kurze Stillmahlzeiten
- Beißbewegungen beim Trinken
- Keine adäquate Gewichtszunahme

Später Folgen

- Störung der Saug-Schluck-Atem-Koordination
- Gedeihstörungen
- Verschlucken mit der Gefahr von Aspiration
- Unterentwicklung der Saugmuskulatur

Ursachen

Saugstörungen können unterschiedliche Ursachen haben. Als Risikofaktor gilt eine Frühgeburt. Aufgrund dessen oder bedingt durch andere Grunderkrankungen kann eine zu schwache oder zu hohe muskuläre Grundspannung bestehen. Dies beeinträchtigt die Saugfähigkeit des Babys.

Der Ausschluss einer neurologischen oder Herz-Kreislaufkrankung ist hier wichtig.



Schluckstörung

Eine Schluckstörung liegt vor, wenn Nahrung oder Flüssigkeiten nicht richtig aufgenommen, zerkleinert oder Richtung Magen transportiert werden kann.

Frühe Symptome

- Vermehrtes Husten bei oder direkt nach der Nahrungsaufnahme
- Gurgelige Stimme
- Gedeihstörung
- Nahrungsverweigerung
- Würgereiz
- Vermehrter Speichelfluss
- Verschlucken mit der Gefahr von Aspiration

Spätere Folgen

- Mangelernährung
- Dehydration
- Fieber
- Bronchitiden/Lungenentzündungen

Ursachen

Die Ursachen von Schluckstörungen sind unter anderem angeborene oder erworbene neurologische Erkrankungen.

Auch organische Fehlbildungen, wie Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, verlegte Nasenatmung, oder Engstellen in der Speiseröhre können vorliegen.

Neurogene Ursachen können zum Beispiel Entzündungen des Gehirns, des zentralen Nervensystems oder Schädel-Hirn-Traumata sein.

Genetische Syndrome können eine Schluckstörung nach sich ziehen.

Fütterstörung

Eine Fütterstörung tritt meist zu Beginn der Beikost Einführung oder im frühen Kindesalter auf. Sie umfasst die (komplette) Verweigerung von Nahrung und extrem wählerisches Essverhalten, bei adäquatem Nahrungsangebot und einer einigermaßen kompetenten Bezugsperson in Abwesenheit einer organischen Erkrankung.

Frühe Symptome

Die Symptome müssen mindestens einen Monat bestehen. Eine kurzzeitige Nahrungsmittelaversion ist in der Entwicklung normal.

- Wenig Hungersignale
- Gedeihstörung
- Wenig Nahrung wird toleriert
- Brust/Flasche wird akzeptiert, püriertes abgelehnt
- Püriertes wird toleriert, feste Nahrung abgelehnt
- Würgen/Erbrechen vor oder während des Essens
- Konsequente Verweigerung bestimmter Lebensmittel (-gruppen)
- Abwehrreaktion vor oder beim Essen
- Bestimmte Nahrung wird verweigert und am anderen Tag wieder gegessen
- Jegliche Nahrung wird verweigert
- Ernährung über Nasensonde/PEG

